

Der Hauptausschuss des CVJM Landesverband hat in seiner Mai-Sitzung 2018 beschlossen, den folgenden Antrag zur Abstimmung der Delegiertenversammlung im Herbst 2018 vorzulegen.

Antrag

zur Delegiertenversammlung 10.11.2018 des CVJM Landesverbandes Bayern

Gründung einer internationalen Partnerschaft des YMCA China mit dem CVJM Bayern

1. Vorbemerkung „Grundsätzliches zu Partnerschaften“

Im deutschen CVJM gilt die Regelung, dass die 13 regionalen Mitgliedsverbände im Namen des CVJM Deutschland langfristig-strategische Partnerschaften zu diversen Nationalverbänden unterhalten. Als bayerischer CVJM sind das bisher die Länder **Bulgarien** (ein Ortsverein in Russe/Hotanza), **Chile** (Nationalverband, zwei Ortsvereine) und **Südafrika** (ein Ortsverein in Kapstadt). Ferner unterstützen wir in **Israel** im Westjordanland das Versöhnungs- und Behindertenprojekt von Lifegate.

Der Hauptausschuss des CVJM Bayern hat im Mai 2018 ein Partnerschaftskonzept beschlossen, welches folgende wichtige Eckpunkte beinhaltet:

1. Es gibt unterschiedliche Formen von Partnerschaften:
 - a. **Langfristig-strategische Partnerschaften** (Kontinuität, Beschluss durch Delegiertenversammlung, alle drei Jahre neue Zielvereinbarungen und Verlängerungen)
 - b. **Projektpartnerschaften** (kurzfristig, für ein Projekt, keine weitere Bindung, Jugendbegegnungen, Workcamps, Missionseinsätze, Fachkräfteaustausch)
 - c. **Netzwerke** (Engagement in multilateralen Netzwerken wie Unify oder Mission Network).
2. Alle Partnerschaften **orientieren sich an der Pariser Basis und dem „Strategic Plan“ des Weltbundes**: junge Menschen miteinander verbinden und fördern (gelebtes Miteinander, Gebet, Solidarität, Einbringen von Ressourcen); Einheit in Christus auf Augenhöhe; im Rahmen der Möglichkeiten des jeweiligen Partners gemeinsames missionarisches Handeln
3. Wichtig ist, dass der Landesverband nicht selbst, sondern **immer in Kooperation mit Ortsvereinen** die Partnerschaft pflegt, damit ein lebendiger Jugend- und Fachkräfteaustausch gewährleistet werden kann.

Mit dem Wunsch, Reich Gottes unter jungen Menschen auszubreiten, befehlen wir uns immer wieder Gott an und stellen ihm unser Handeln zur Erfüllung der Grundberufung des CVJM zur Verfügung.

2. Vorgeschichte der chinesisch-deutschen Beziehungen

2.1. CVJM in China

Der CVJM in China entstand ab 1890 in einer Krisensituation der christlichen Mission (Kolonialismus, Boxeraufstand) mit einem stark diakonisch-dienenden Charakter (Hygiene, Gesundheit, Sport, Bildung, Sozialarbeit). Dabei verstand sich der CVJM immer als praktisch-missionarisch. Bis heute arbeitet der YMCA unter dem Slogan aus Mk 10,45: „To serve not to be served“. In knapp 40 chinesischen Städten blühte die CVJM-Arbeit – unterstützt durch den internationalen YMCA – auf. Aufgrund des kulturellen Grabens entstanden in Hong Kong und Singapur chinesische und westlich-internationale geprägte Vereine am gleichen Ort. Im zweiten Krieg gegen die Japaner (1937-45) spielte der CVJM eine wichtige Rolle in der Versorgung von Verletzten, Witwen und Waisen. Im Bürgerkrieg (1945-49) war eine Großzahl der CVJM in China auf der Seite der Kommunisten und gegen die Nationalisten, die sich aus der Sicht der CVJM-Verantwortlichen moralisch selbst disqualifizierten. So war der CVJM 1949 unter Mao Zedong bei der Gründung der Volksrepublik anerkannt und einige wichtige CVJM-Mitglieder (u.a. der spätere Bischof K.H. Ting) wurden mit anderen Theologen beauftragt eine einheitliche chinesische protestantische Kirche aufzubauen. Aufgrund von den immer radikaleren ideologischen Kampagnen Maos in den 1950er und 1960ern kamen viele CVJM-Verantwortliche in Arbeitslager und in der Kulturrevolution von 1966-1976 wurden alle YMCA-Vereine in China geschlossen.

1984 durften sich dann Stück für Stück wieder zehn Vereine im so genannten Mainland China mit dem Nationalverband in Shanghai gründen. Dazu kommen noch zwei Vereine in Hong Kong, einer in Macao, sechs in Taiwan und zwei in Singapur, die alle nicht zum chinesischen Nationalverband gehören, aber von Chinesen geleitet und geprägt werden.

Die 10 China-Mainland-Vereine arbeiten wie bei ihrer Gründung stark diakonisch und sind eng verbunden mit der offiziellen Drei-Selbst-Kirche, die durch eine Erweckung in den vergangenen 40 Jahren enorm gewachsen ist und sich durch ein blühendes geistliches und missionarisches Leben auszeichnet, welches aber auch immer durch staatliche Reglementierung und Unterwanderung angefochten ist.

2.2. Beziehung CVJM China und Deutschland

Nachdem durch den ehemaligen stellvertretenden Generalsekretär des deutschen CVJM Albrecht Kaul im Jahr 2004 Erstkontakte zu den chinesischen CVJM geknüpft wurden, startete ab Jahr 2010 ein reger Jugend- und Fachkräfteaustausch mit verschiedenen deutschen (Nürnberg, München, Siegen, Hamburg) und chinesischen (Hong Kong, Guangzhou, Peking) Vereinen. Insgesamt wurden **seit 2010 700 Jugendliche, 250 Mitarbeitende und 27 Freiwillige** ausgetauscht. Damit gehört die Partnerschaft mit zu den lebendigsten internationalen Beziehungen im deutschen CVJM.

Heute koordiniert der „**Runde Tisch China**“ des CVJM Deutschland mit allen aktiven deutschen Beteiligten die verschiedenen Partnerschaften und Projekte.

Interview zur Partnerschaft Nürnberg – Hong Kong – Guangzhou: www.ijab.de/was-wir-tun/internationale-zusammenarbeit/china/china/a/show/begegnung-auf-augenhoehe/

2.3. Anfrage an den CVJM Bayern

Da Albrecht Kaul alters- und kräftebedingt kürzer treten will, wurde im Runden Tisch konkret Michael Götz angefragt, ob er im Namen des CVJM Bayern die Koordination der chinesisch-deutschen Partnerschaftsarbeit übernimmt und damit auch der CVJM Bayern der offizielle Weltweit-Partner der chinesischen CVJM wird.

- a) Dies wäre deswegen sinnvoll, da Michael Götz die intensivsten China-Erfahrungen und – Beziehungen besitzt und auf chinesischer Seite auch das Vertrauen genießt.
- b) Zudem stammen die zwei aktivsten Ortsvereine mit Nürnberg (Jugend- und Fachkräfteaustausch, umfangreiche Partnerschaft) und München (Basketball-Missionseinsätze) aus Bayern.
- c) Seit September 2018 sind das CVJM-Sekretärs-Ehepaar Lea und Mario Drechsel aus Nürnberg-Bayern in Hong Kong beauftragt, die Volontäre vor Ort zu begleiten und die CVJM-Partnerschaft auszuweiten und zu vertiefen.

3. Ziele für eine langfristig-strategische Partnerschaft

- 3.1. **Wir bieten jungen Menschen die Möglichkeit, die Art und Weise verstehen zu lernen, wie die Geschwister in ihrer Kultur ihren Glauben an Jesus Christus bekennen und praktizieren.** *(Anteilnahme an der geistlichen Aufbruchssituation und den sozialen Veränderungen in China)*
- 3.2. **Wir bereichern die deutsche und chinesische CVJM-Ortsarbeit, indem wir den Aufbau und das Weiterbestehen von lokalen chinesisch-deutschen Partnerschaften unterstützen.** *(Belebung der Arbeit mit jungen Erwachsenen durch China-Austausch, Weitung des Horizonts der eigenen CVJM-Arbeit, gegenseitige Unterstützung)*
- 3.3. **Wir fördern das Kennenlernen und Verständnis zwischen den chinesischen und deutschen CVJM-Vereinen.** *(Völkerverständigung: interkultureller und interreligiöser Austausch, Abbau von Vorurteilen, Aufbau von Freundschaften)*
- 3.4. **Wir fördern eine aktive Austauscharbeit für junge Menschen und Fachkräfte, die auf Ortsebene bei Vereinen verankert ist.** *(Aufbau eines Austausches von jungen Erwachsenen für Kurzzeit- und Ganzjahres-Volontariate in ganz China)*
- 3.5. **Wir bieten jungen Menschen eine Plattform und Möglichkeiten durch einen wechselseitigen Austausch als Jugendleiter für den Dienst in ihrer jeweiligen Gesellschaft gefördert zu werden.** *(Deutsche wie chinesische Jugendliche und Jugendleiter kennen die Grundlagen praktizierter Jugendarbeit und nichtformaler Bildung in Theorie und Praxis voneinander).*
- 3.6. **Wir bereiten junge Menschen darauf vor, ihre Rolle in einer globalisierten Welt einzunehmen.** *(Globale Zusammenhänge verstehen lernen).*
- 3.7. **Wir werden voneinander lernen, um unseren Dienst in der CVJM-Arbeit im jeweiligen Land zu verbessern und auszubauen** *(Inspiration durch unterschiedlich konzipierte Vereinsarbeiten).*
- 3.8. **Wir stärken durch die Partnerschaft das weltweite YMCA-Netzwerk.** *(GOP = Global Operating Plan des Weltbundes).*

4. Aufgaben des CVJM Bayern

- 4.1. **Der CVJM in Bayern gestaltet die Partnerschaftsarbeit gemäß seiner Grundlagen:**
 - 4.1.1. Ziele werden vorab klar definiert um sie nach einer gewissen Zeit einer Qualitätssicherung und ggfs. auch Kurskorrektur unterziehen zu können (Anpassung der Ziele oder Änderung der Strategien)
 - 4.1.2. Eine Landesverbandspartnerschaft wird nur noch mit dem jeweiligen Nationalverband oder einem national vernetzten Ortsverein eingegangen. Bei anderen Anfragen wird man versuchen, soweit möglich, eine Partnerschaft mit einem bayerischen Ortsverein zu initiieren.
 - 4.1.3. Die Partnerschaften werden grundsätzlich befristet und zwar auf drei Jahre; danach wird eine Verlängerung überprüft. Nach Ablauf der Befristung wird eine Fortführung der Partnerschaft geprüft. Über die Verlängerung einer Partnerschaft entscheidet der Hauptausschuss.
- 4.2. **Der CVJM in Bayern koordiniert für den CVJM Deutschland den „Runden Tisch China“, um die chinesisch-deutschen CVJM-Aktivitäten zu koordinieren und auszuweiten** *(Freiwilligendienste, Hauptamtlichaustausch, Jugend- und Fachkräfteaustausch, Studienreisen, Missionseinsätze, jährlich 2-3 Telefonkonferenzen und evtl. ein persönliches Treffen)*
- 4.3. **Der CVJM in Bayern ist Motivator, Ansprechpartner und Berater für neu entstehende lokale chinesisch-deutsche Partnerschaften.** *(inhaltlich, organisatorisch, finanziell)*

- 4.4. **Der CVJM in Bayern hält den Kontakt zu den chinesischen Verantwortlichen.** (*Chinese YMCA of Hong Kong, YMCA Asian Pacific Alliance, Chinesischer Nationalverband*)
- 4.5. **Der CVJM Bayern koordiniert und berät die Vertretungen des deutschen CVJM in wichtigen deutsch-chinesischen Netzwerken** (*IJAB - Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V., Ökumenischen China-Arbeitskreises ÖCAK, China Partners, Mercator-Stiftung*)
- 4.6. **Einbindung der China-Partnerschaft in die anderen internationalen Partnerschaften des CVJM Bayern** (*z.B. Y-Camp, Kompetenzteam*)
- 4.7. **Der CVJM Bayern unterstützt örtliche CVJM, die CVJM-Sekretäre und Ehrenamtlichen nach China entsandt haben, durch Beratung und Spenden.** *Da der YMCA in China finanziell sehr stabil und unabhängig ist und keine materielle Unterstützung benötigt, fokussieren wir uns auf die Unterstützung der deutschen Partnerschaftsaktivitäten.*
- 4.8. **Der CVJM Bayern (Vorstand, Hauptamtlichenteam) führt nach Absprache beim „Runden Tisch China“ mit den Ortsvereinen evtl. eigene Studienreisen und Austauschprojekte durch.** (*z.B. Y-Camp, China-Studienreise, Missionseinsätze*)

Erste Schritte in der Partnerschaft

1. **2004:** Albrecht Kaul besucht die chinesischen YMCA und baut den Erstkontakt auf
2. **Juli 2010:** Beginn der lokalen Partnerschaften (Nürnberg, München, Siegen)
3. **September 2015:** Chinesische Verantwortliche kommen zur Einführung von Michael Götz auf das Burgfest
4. **2016 bis heute:** jährlich 2-3 mal Runder Tisch China mit Videokonferenzen
5. **2016 bis heute:** chinesische junge Erwachsene auf internationalen Camps des CVJM Bayern (Y-Camp, Familien-Abenteuercamp)
6. **November 2018:** Entscheidung der Delegiertenversammlung in Bezug auf die China-Partnerschaft
7. **November 2018:** Fachkräfteaustausch der CVJM-Landessekretäre als Fortbildung in Hong Kong und Guangzhou
8. **Frühjahr 2019:** Studienreise des CVJM Bayern durch China mit Begegnungen der YMCA

Antragsteller:

Daniel Gass (CVJM Landesverband Bayern, Landessekretär)
 Michael Götz (CVJM Landesverband Bayern, Generalsekretär)

Unterstützer Runder Tisch China:

Albrecht Kaul (CVJM Deutschland, China-Beauftragter)
 Birgit Kleischmann (CVJM Nürnberg, Vorstand)
 Daniela und Daniel Klein (CVJM Würzburg, Leitende Sekretäre)
 Jaqueline Polig (CVJM Nürnberg, Sinologin)
 Lea und Mario Drechsel (Chinese YMCA of Hong Kong, CVJM Nürnberg)
 Martin Barth (CVJM AG Deutschland, Geschäftsführer)
 Tobias Knörich (CVJM München, China-Volontär)